



ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg**

Impulse zur Verknüpfung von Präsenz- und Fernunterricht

**Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I
Fach Französisch als zweite Fremdsprache**

Klasse 8



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula | I |
| Fachspezifisches Vorwort | II |
| ÜbersichtIV | |
| Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 8..... | 1 |
| Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Sprechen“ und „Schreiben“ | 1 |
| Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprachmittlung“ | 6 |
| Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“, „Leseverstehen“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Sprachmittlung“ | 11 |
| Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ | 16 |
| Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Hör/Hörsehverstehen“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“ | 20 |
| Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Schreiben“ | 26 |

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes **Unterrichtsmaterial sowie curriculare Orientierung für den Fernunterricht.**

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.



Fachspezifisches Vorwort

Anders als in der Gemeinschaftsschule wird Französisch in der Realschule in Klasse 8 mit drei Kontingentstunden unterrichtet. Aus diesem Grund wird ein eigenes Beispielcurriculum für die Realschule erstellt, in dem nur die beiden in der Realschule repräsentierten Niveaustufen G und M berücksichtigt sind.

Das Beispielcurriculum stellt einen Vorschlag dar, den Aufbau der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Fach Französisch in dem dritten Lernjahr zu gestalten. Es umfasst sechs Unterrichtseinheiten, für die jeweils ein zeitlicher Rahmen von vier bis sechs Wochen veranschlagt wird. Ziel einer jeden Unterrichtseinheit ist die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, zu deren Gelingen die Schülerinnen und Schüler diejenigen Teilkompetenzen integriert anwenden müssen, die zuvor in besonderem Maße geschult wurden. Aus diesem Grund hat jede Unterrichtseinheit mehrere Schwerpunkte aus dem Bereich der kommunikativen Kompetenz und einen thematischen bzw. soziokulturellen Schwerpunkt. Wo es möglich ist, wird eine rezeptive Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) mit einer produktiven Kompetenz (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) verknüpft. Jede Schwerpunktkompetenz wird im Laufe eines Lernjahres wiederholt berücksichtigt, so dass der systematische Aufbau der Kompetenzen gewährleistet ist. Ebenso nimmt die inhaltliche und sprachliche Komplexität des von den Schülerinnen und Schülern zu Leistenden dem spiralcurricularen Prinzip folgend zu.

In den Bildungsplänen der modernen Fremdsprachen wird auf die Leitperspektiven verwiesen. Das Beispielcurriculum bietet eine Konkretisierung und Ergänzung dieser Verweise, zum Beispiel in Fällen, bei denen sich die Schulung einer Leitperspektive aus der Kombination von Thema und sprachlicher Teilkompetenz ergibt. Gleiches gilt für die prozessbezogenen Kompetenzen Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz.

Hinweis zum Bezug zwischen VERA 8 und dem schulspezifischen Curriculum:

Im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 8 findet die Lernstandserhebung VERA 8 statt. Lernstandserhebungen sind ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung: Die Ergebnisse von VERA 8 liefern objektive und differenzierte Informationen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler. Mithilfe der Ergebnisse von VERA 8 kann eine Analyse des zurückliegenden Unterrichts erfolgen und es können gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet werden.

Die abgeleiteten Maßnahmen sollten – unter Berücksichtigung der Situation der einzelnen Klasse und der Schule insgesamt – bei der Überarbeitung des Beispielcurriculums durch besondere Schwerpunktsetzungen berücksichtigt werden.

In den Fremdsprachen wird VERA 8 entweder in Englisch oder Französisch durchgeführt. In beiden Fächern werden jährlich die Kompetenzbereiche Leseverstehen und Hörverstehen der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss getestet.

Informationen zu VERA 8: www.vera8-bw.de

In der **ersten Spalte** werden diejenigen inhaltsbezogenen kommunikativen Teilkompetenzen aufgeführt, die in der jeweiligen Unterrichtseinheit im Zentrum stehen. Ihre Abfolge und Nummerierung entsprechen der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die erste im Bildungsplan für Französisch als zweite Fremdsprache formulierte Stufe repräsentiert den Stand, den die Schülerinnen und Schüler nach vier Lernjahren in Klasse 9 erreichen. Da das Beispielcurriculum in besonderem Maße den Kompetenzaufbau zeigen soll, wird hier der Stand festgehalten, den der Aufbau einer jeden Teilkompetenz in der jeweiligen Unterrichtseinheit erreicht. Die Nummerierung hat damit auch die Funktion, den Abgleich mit dem im Bildungsplan für (Ende) Klasse 9 gesetzten Stand zu erleichtern.

Im Bildungsplan 2016 sind die sprachlichen Mittel ebenfalls unter den inhaltsbezogenen Kompetenzen gefasst. Weil sie integrativ mit den kommunikativen Kompetenzen erworben werden müssen, wurden in der **zweiten Spalte** diejenigen Strukturen aus den Bereichen Wortschatz, Grammatik sowie Aussprache und Intonation aufgelistet, welche die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit den kommunikativen Teilkompetenzen der Unterrichtseinheit lernen. Die parallele Anordnung verdeutlicht die Funktionalität der sprachlichen Mittel. Selbstverständlich schließt diese Funktionalität zum Beispiel im Rahmen der Lernaufgabe nicht aus, dass sprachliche Mittel bei ihrer Einführung zunächst isoliert oder in Kombination mit anderen kommunikativen Kompetenzen als den Schwerpunktkompetenzen der Unterrichtseinheit geübt werden. Für die Formulierung der sprachlichen Mittel gilt das Prinzip der Anpassung an den jeweiligen Stand des Kompetenzaufbaus, das im vorangehenden Absatz für die kommunikativen Teilkompetenzen erläutert wird.

In der **dritten Spalte** erfolgt mit dem Vorschlag einzelner Lernschritte ein Übergang von der systematischen Darstellung in eine Chronologie notwendiger Arbeitsschritte, die bei einer Weiterarbeit mit dem Curriculum – etwa für ein Schulcurriculum – verfeinert und differenziert werden müssen. Die Spalte enthält darüber hinaus die bereits erwähnten Hinweise zur Konkretisierung von prozessbezogenen Kompetenzen und Leitperspektiven. Da sie sich im Fach Französisch vielfach erst aus der Kombination von kommunikativer Teilkompetenz und Thema ergeben und nicht der vorgegebenen systematischen Darstellung des Bildungsplanes zu entnehmen sind, finden sie in dieser Spalte einen angemessenen Platz.

Konkrete Umsetzungsanregungen wie Materialien, Unterrichtsmethoden, Sozialformen, ~~und~~

Differenzierungsaspekte und neue Medien werden in der **vierten Spalte** aufgeführt.



Übersicht

Klasse 8

| UE | Thema | Schwerpunktkompetenzen | Lernaufgabe | zeitlicher Umfang |
|----|--|---|---|-------------------|
| 1 | Ferien, Wetter, eine bedeutende französische Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> – Leseverstehen – Sprechen - an Gesprächen teilnehmen – Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen – Schreiben – Text- und Medienkompetenz | einen Erlebnisbericht von einer Städtereise in eine bedeutende französische Stadt verfassen, gestalten und vortragen | ca. 6 Wochen |
| 2 | Essgewohnheiten | <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle kommunikative Kompetenz – Hör-/Hörsehverstehen – Sprachmittlung – Text- und Medienkompetenz | sich mit französischen Essgewohnheiten auseinandersetzen und eine Kommunikationssituation zum Thema Essen gestalten und vortragen | ca. 6 Wochen |
| 3 | Traditionen und Feste | <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle kommunikative Kompetenz – Hör-/Hörsehverstehen – Leseverstehen – Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen – Sprachmittlung | Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Festen und Traditionen in Deutschland und Frankreich | ca. 5 Wochen |
| 4 | Alltagsleben (Einkaufen) und Jugendkultur (Mode) | <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle kommunikative Kompetenz – Leseverstehen | eine Einkaufssituation gestalten und vortragen | ca. 4 Wochen |

| | | | | |
|---|-------------------------------|--|--|--------------|
| | | <ul style="list-style-type: none"> – Sprechen - an Gesprächen teilnehmen | | |
| 5 | Jugendkultur (Musik und Mode) | <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle kommunikative Kompetenz – Hör-/Hörsehverstehen – Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen – Schreiben – Text- und Medienkompetenz | eine Musikzeitschrift für französische Jugendliche mit Beiträgen zu verschiedenen frankophonen Interpreten erstellen | ca. 6 Wochen |
| 6 | Alltagsleben/Jugendkultur | <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle kommunikative Kompetenz – Leseverstehen – Schreiben – Text- und Medienkompetenz | Lesen einer Ganzschrift | ca. 6 Wochen |

UE = Unterrichtseinheit

Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 8

| Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Sprechen“ und „Schreiben“ ca. 6 Wochen | | | |
|--|---|--|---|
| Soziokulturelles Wissen/Thema: Ferien, Wetter, eine bedeutende französische Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten | | | |
| Lernaufgabe: einen Erlebnisbericht von einer Städtereise in eine bedeutende französische Stadt verfassen, gestalten und vortragen | | | |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen I | Inhaltsbezogene Kompetenzen II | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material |
| 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (4) zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern (7) (G : einfache) Methoden der Texterschließung gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen (z.B. Unterstreichen, Randnotizen) 3.1.3.3 Sprechen- an Gesprächen teilnehmen | 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen (G : elementaren / M : frequenten) Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und (M : gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden: - Urlaub - Freizeitaktivitäten | G-M: Aktivierung des bekannten Vokabulars – über den Urlaub sprechen und Fragen dazu stellen; Wiederholung der Entscheidungsfrage mit <i>est-ce-que</i> G-M: Erweiterung des bekannten Vokabulars und Einführung einiger Redemittel zum Wetter G-M: Einübung des Vokabulars : - Pantomime => Freizeitaktivitäten - mündliche und schriftliche Übungen zu <i>Quel temps fait-il à ... ?</i> => Wetter und französische französische Städtenamen | - G-M: Bilder/Karten aus dem Urlaub - G-M: Wandkarte zur Visualisierung der genannten Urlaubsziele/der französischen Städte - G-M: fiktive Wetterkarte Frankreichs Internet: Suchbegriffe: <i>images/quel temps fait-il?</i> - G-M: fiktive Postkarte aus einer französischen Stadt - G-M: Arbeitsblätter zur Einführung und Schulung der grammatischen Strukturen => Landesbildungsserver |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>(3) sich über Fragen des Alltags (<i>les vacances</i>) in einfacher Form austauschen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen-zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(2) Erlebnisse, Erfahrungen in einfacher Form G: und gegebenenfalls mit Unterstützung formulieren / M: zusammenhängend darstellen</p> <p>(3) G: zentrale Elemente einer Bilderfolge gegebenenfalls mit Unterstützung wiedergeben</p> <p>(3) M: eine kurze einfache Geschichte aus dem Bereich der eigenen Lebenswelt gegebenenfalls mit Unterstützung erzählen, ausgehend von z. B. Schlüsselwörtern, optischen Impulsen (z.B. <i>image, plan d'une ville</i>)</p> <p>(4) die Inhalte von (G: kurzen) fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit vertrauter Thematik in</p> | <p>- Wetter</p> <p>(5) einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) verwenden (Zeitadverbien, Konjunktionen)</p> <p>(6) den ihnen bekannten Wortschatz (G: mit Unterstützung / M: weitgehend) korrekt schreiben und typische Sonderzeichen der französischen Orthografie zunehmend richtig anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <p>- frequente Konjunktionen</p> <p>- Präpositionen</p> | <p>M: Einführung und Einübung von y</p> <p>G-M: Verfassen einer fiktiven Postkarte (<i>présent</i>) aus einer französischen Stadt anhand eines Beispiels</p> <p>G-M: differenzierte gelenkte Übungen zur Wiederauffrischung des <i>passé composé</i></p> <p>G-M: Einführung und mündliche sowie schriftliche Einübung des <i>passé composé</i>. mit <i>être</i></p> <p>G-M: Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Ferienbericht eines Jugendlichen, der eine Städtereise in eine bekannte, französische Stadt gemacht hat</p> <p>G-M: Globales Lesen und detailliertes Lesen</p> <p>- Verortung der Stadt (Region)</p> <p>- Arbeit mit dem Stadtplan</p> <p>- weitere Verständnisfragen</p> <p>G: Antworten richtig zuordnen</p> <p>M: Fragen beantworten</p> <p>G-M: selektives Lesen: vom Lehrer ausgewählte weitere Lesedokumente (auch digitale) zur französischen Stadt</p> | <p>- G-M: Ferienbericht eines Jugendlichen in einer französischen Stadt mit passendem Bildmaterial (Lehrbücher)</p> <p>- G-M: Stadtplan französischen Städte</p> <p>- G-M: Werbeflyer oder Internetrecherche zur französischen Stadt Suchbegriff: "Städtenamen" <i>office de tourisme</i></p> <p>- G-M: ausgewählte Prospekte oder Internetseiten zu den Städten Suchbegriff: „Städtenamen“, <i>office de tourisme</i></p> <p>- G-M: weiße DIN-A4 DIN-A3 Bögen, bei Bedarf vorstrukturiert</p> <p>Fernlernphasen</p> <p>- Recherche über diverse Themen im Internet, Suchstichworte: „<i>les vacances</i>“, „<i>les villes</i>“, „<i>office de tourisme</i>“, „<i>la météo</i>“ http://cr.middlebury.edu/public/french/Lexique//vacances/vac_mainpage.html (zuletzt geprüft am 03.09.2020) https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler:</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“- Französisch |
|--|---|---|--|

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>einfacher Form ggf. mit Unterstützung wiedergeben</p> <p>(5) optisch kodierte Informationen in einfacher Form (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung beschreiben (z.B. Bild, Foto einer Stadt)</p> <p>(6) Ein vertrautes Thema (G: unter Anleitung) kurz und einfach präsentieren</p> <p>(8) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung, Planung und Durchführung einer Präsentation (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden.</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) (G: einzelne / M: wichtige) Informationen, zentrale Aspekte in Form von Notizen (G: gegebenenfalls mit Unterstützung / M: und/oder Stichworten) festhalten.</p> <p>(2) eine kurze persönliche Korrespondenz (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung verfassen (Postkarte aus dem Urlaub)</p> | <p>(4) Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bekannte Verben im passé composé - das passé composé mit être <p>(6) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsfrage mit <i>est-ce que</i> <p>(8) Zeit- und Ortsangaben machen</p> <ul style="list-style-type: none"> - häufig gebrauchte Präpositionen - M: y | <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Informationen markieren, entnehmen, sortieren, auf dem Stadtplan verorten <p>G-M: In einer gelenkten Übung seine Meinung zur französischen Stadt äußern und (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) Vorlieben mündlich und schriftlich darstellen</p> <p><u>eigene Textproduktion</u></p> <p>G: In Anlehnung an den bekannten Ferienbericht schreiben die Schüler, eng geführt, einen eigenen Ferienbericht von einem Ausflug in die nun bekannte französische Stadt</p> <p>M: Wahl einer französischen Stadt</p> <p>M: selektives Lesen: vom Lehrer ausgewählte Lesedokumente (auch digitale) zur gewählten Stadt => eine Unterkunft, Sehenswürdigkeiten, und Touristenattraktionen auswählen und auf dem Stadtplan der Stadt markieren => eine fiktive Reise in die Stadt zusammenstellen</p> <p>M: einen kurzen Bericht von der Reise in die gewählte Stadt im <i>passé composé</i> schreiben und den Bericht mit Bildern gestalten. Der bekannte</p> | <ul style="list-style-type: none"> - (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“ - Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden - Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden - Quiz (Kahoot, Quizlet,...) <p>Präsenzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“ - Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...) - Quiz (Kahoot, Quizlet,...) <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quiz zum Thema Ferien und/oder Wetter - Rätsel zur Einübung von y - Spiele - Kugellager (Urlaubserzählungen) - Internetrecherche oder Auswertung von Prospekten - Einzelpräsentationen <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Arbeit im Plenum |
|--|---|---|--|

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>(7) optisch und akustisch kodierte Informationen (z.B. Bild, Foto, Geräusche) in (G: sehr) einfacher Form (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung beschreiben (<i>il y a, c'est</i>)</p> <p>(9) M: einfache Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs anwenden (z.B. Auflistungen, Mindmap)</p> <p>(10) Hilfsmittel - auch digitale - zum Verfassen (M: und Überarbeiten) von eigenen Texten verwenden (z. B. Wörterbücher)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(7) M: vertraute einfache nicht fiktionale Texte gegebenenfalls mit Unterstützung zur gelenkten schriftlichen Textproduktion nutzen</p> <p>(10) Arbeitsergebnisse (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) mit geeigneten Medien - auch</p> | | <p>Ferienbericht des Jugendlichen (s.o.) kann bei Bedarf als Vorlage/Hilfestellung genutzt werden.</p> <p>G-M: Anfertigung von Stichwortkarten zu den Berichten</p> <p>G-M: Einübung und Präsentation der Reiseberichte mit Stadtplan und Bildern der gewählten Stadt</p> <p>G-M: in einer gelenkten Übung seine Meinung zu der Stadt/den Städten äußern und begründen, warum man diese Stadt gerne/nicht gerne besuchen würde</p> <p>M: Vergleich verschiedener Städte, Nennung der Lieblingsstadt</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Die Schülerinnen und Schüler reflektieren beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Französischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Zurückgreifen auf mehrsprachiges Wissen (Erstsprache gegebenenfalls Zweitsprache, Fremdsprachen), um Sprachenlernen selbständig zu</p> | <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Verben, die im <i>passé composé</i> genutzt werden, gegebenenfalls auch unregelmäßige Verben - vorgegebene Strukturen Tabellen als Unterstützung bei Grammatikübungen - Länge und Schwierigkeitsgrad der Redemittel - Hilfestellungen (z.B. vorgegebene Strukturen) bei der Texterarbeitung und Texterstellung - bei Bedarf: Arbeit im Tandem mit gegenseitiger Unterstützung |
|---|--|---|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>digitalen - gestalten und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) auf (G: sehr) einfache Weise präsentieren</p> | | <p>gestalten und grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen zu erkennen</p> | |
| | | <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt Kennenlernen einer französischen Stadt oder mehrerer französischer Städte und deren Sehenswürdigkeiten ermöglicht die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit einem Teil des europäischen Kulturerbes</p> <p>Medienbildung Sinnvolle und zielstrebige Nutzung von Medien. Durch die Recherche in französischen Quellen und die Erstellung /Gestaltung eines eigenen französischen Textes erweitern die Schüler ihre produktiven sprachlichen Kompetenzen.</p> | |

Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprachmittlung“

ca. 6 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Essgewohnheiten

Lernaufgabe: sich mit französischen Essgewohnheiten auseinandersetzen und eine Kommunikationssituation zum Thema Essen gestalten und vortragen

| Inhaltsbezogene Kompetenzen I | Inhaltsbezogene Kompetenzen II | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
|---|---|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material |
| 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) G-M: grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (z.B. Höflichkeitsformeln, Bitte, Dank, Anrede, Tischsitten) (2) G-M: (G: offensichtliche) Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Familie (Mahlzeiten) mit Unterstützung G: benennen / M: vergleichen (3) M: die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag zu vermeiden. | 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (2) G-M: zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) erschließen (8) G-M: (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen Kriterien strukturieren 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) G-M: Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben - M: direkte und indirekte Objektpronomen | G-M: Vorentlastung Wortschatzeinführung zum Thema Lebensmittel: Bild- und Wortkarten zuordnen, Aktivierung von Vorwissen G-M: Strukturierung des Wortfeldes „Lebensmittel“: Wortschatz thematisch sortieren (Essen, Trinken, Obst etc.) und vielfältig üben M: Einführung von <i>je voudrais</i> als Vokabel G-M: Einführung des Teilungsartikels und des Adverbialpronomens <i>en</i> (G: nur rezeptiv) | - G-M: Bild- und Wortkarten (auch digital) von Lebensmitteln Siehe Internet Suchbegriff <i>nourriture images aliments</i> - Spiele zum Wortschatz - G-M: Hör-/Hörsehdokumente (Unterhaltungen bei Tisch, im Café oder im Restaurant), möglichst auch verschriftlicht, mit einem passenden Bild Beispieldialog <i>au restaurant</i> mit Übungen Siehe Internet: Suchbegriff Frenchassistant/Lesson 16 Vokabeln, wichtige Satzstrukturen, Dialoge zum Hören |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(2) G-M: (G: formelhafte eingeübte) Bitten und Fragen (zum Thema Essgewohnheiten) in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen (M: und auch in realen sowie medial vermittelten Situationen gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen)</p> <p>(3) G-M: (G: sprachlich) einfache authentische oder didaktisierte Alltagsgespräche in (G: einzelnen / M: einigen) zentralen Aussagen sowie medial vermittelte Gespräche in angemessenem Sprechtempo global verstehen.</p> <p>(6) G-M: (G: sehr) kurze (G: sprachlich sehr einfache) authentische Filmsequenzen zu den Themen <i>à table</i> und <i>au restaurant</i> verstehen, wenn das Bild- Text- Verhältnis überwiegend redundant ist und wenn deren Sprache klar und einfach ist</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(2) G-M: aus (G: kurzen, deutlich artikulierten) Gesprächen über ihnen vertraute Themen, die in der</p> | <p>- unverbundene Personalpronomen</p> <p>(2) G-M: ihre Meinung äußern - z.B. die Strukturen <i>j'aime</i> (und M: <i>je préfère</i>)</p> <p>(3) G-M: Aufforderungen und Bitten äußern - Imperativ - M: <i>je voudrais</i> als Vokabel</p> <p>(4) G-M: Sachverhalte als gegenwärtig darstellen - Verben auf <i>-re</i> wie <i>prendre</i> (M: <i>boire</i>) - einige häufig gebrauchte unregelmäßige Verben wie vouloir, (M: <i>savoir</i>)</p> <p>(6) G-M: Informationen erfragen und weitergeben - Intonationsfrage - M: indirekte Rede/Frage: <i>il dit que, il demande si, il veut savoir si</i></p> <p>(10) G-M: Zahlen und Mengen benennen - Teilungsartikel - Adverbialpronomen <i>en</i> (G: verstehen)</p> | <p>G-M: Anwendung des Wortschatzes, des Teilungsartikels und des Adverbialpronomens <i>en</i> in einfachen Zusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Vorlieben/Abneigungen äußern - Mengen angeben - Wünsche äußern - gesunde Lebensmittel benennen - nach Lebensmitteln fragen <p>M: Ergänzung des Wortschatzes mit Lebensmitteln, die von den Schülern ausgewählt werden (Arbeit mit dem Wörterbuch)</p> <p>G-M: Einführung unregelmäßiger Verben (z.B. (<i>com</i>)<i>prendre, boire vouloir, (M: savoir)</i>)</p> <p>M: Wiederholung der direkten und Einführung der indirekten Objektpronomen</p> <p>M: themenbezogene Einübung der Objektpronomen</p> <p>G-M: Hördokumente und verschriftlichte Beispieldialoge zum Thema <i>à table</i> verstehen, wiederholen (gegebenenfalls grundlegende Redemittel auswendig lernen) und vortragen</p> <p>G-M: Wiederholung und Einübung der Intonationsfrage</p> | <p>- M: Wörterbücher</p> <p>- M: Speisekarten</p> <p>- G-M: Rollenkarten</p> <p>Fernlernphasen</p> <p>- Recherche über diverse Themen im Internet, Suchstichworte: „<i>l'alimentation</i>“, „<i>les repas</i>“, „<i>au restaurant</i>“ https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler:</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“ - Französisch <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“</p> |
|---|---|--|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Standardsprache erfolgen, (G: eine klar erkennbare / M: mehrere leicht erkennbare) Informationen entnehmen und diese (G: mündlich) in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie (G: einfache / M: geeignete) Techniken sowie automatisierte Strukturen (G: und auswendig gelernte Wendungen) einsetzen (z.B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens, M: Formen des Nachfragens beim Gesprächspartner)</p> <p>(6) G-M: Gestik und Mimik nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen</p> <p>(7) G-M: Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) G: kurze erarbeitete Dialoge sinndarstellend vortragen</p> <p>(1) M: auch längere erarbeitete Dialoge mit bekanntem Vokabular gegebenenfalls mit Unterstützung vortragen</p> | | <p>G-M: Reflexion: deutsche und französische Essgewohnheiten vergleichen und Unterschiede benennen</p> <p>M: differenzierte gelenkte Übungen zur indirekten Rede</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sätze aus den Dialogen in die indirekte Rede setzen - Einübung der Strukturen der indirekten Rede - gelenkte schriftliche Übungen gegebenenfalls mit verschiedenen Einleitungssätzen <p>G-M: gelenkte Übungen zur Sprachmittlung aus einem Beispieldialog; Informationen ins Deutsche/ins Französische übertragen</p> <p>G-M: Wiederholung und Festigung der Satzstrukturen</p> <p>G-M: Zusammenführung der beiden Übungsblöcke und gemeinsame Gestaltung einer beispielhaften Sprachmittlungssituation</p> <p>G-M: Auswahl einer Situation, in der die mündliche Sprachmittlung angewendet wird (z.B. für die Familie im Restaurant oder für einen französischen Gast bei Tisch mitteln)</p> <p>G: Erstellung eines Dialogs in Anlehnung an einen vorgegebenen Beispieldialog und Vorstellung des Dialogs vor der Klasse gegebenenfalls mit Hilfestellung</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden - Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden - Quiz (Kahoot, Quizlet,...) <p>Präsenzunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“ - Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...) - Quiz (Kahoot, Quizlet,...) <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindmap - Spiele - Kugellager - Rollenspiel - Präsentation <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit - Arbeit im Plenum |
|--|--|--|--|

| | | | |
|--|--|--|---|
| <p>(7) M: vertraute einfache (G: kurze) fiktionale Texte (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zur gelenkten mündlichen Textproduktion nutzen (z.B. Dialog)</p> | | <p>M: Erstellung und Vortrag eines Dialogs vor der Klasse unter Nutzung von erarbeiteten Redemitteln</p> <p>M: Transfer: Auseinandersetzung mit einem oder mehreren weiteren ähnlichen Dialog(en) in einer leicht veränderten Situation z.B. <i>au restaurant</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholen und Sichern der neu eingeführten Redewendungen - Herausarbeitung der wesentlichen Unterschiede (Anrede etc.) - Auseinandersetzung mit einer Speisekarte; eigene Gestaltung einer Speisekarte <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Eine interkulturelle Kommunikationssituation gestalten und in dieser auch Formen der Höflichkeit einsetzen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt Kennenlernen der kulturellen Unterschiede und Vorbereitung einer direkten Begegnung</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> | <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfeld Essgewohnheiten: Umfang des neuen Wortschatzes - Länge und Schwierigkeitsgrad der Redewendungen - Länge, Schwierigkeitsgrad und Grad der Offenheit der Grammatikübungen - Länge und Schwierigkeitsgrad der Beispieldialoge - Schwierigkeitsgrad des Rollenspiels (gelenkt oder frei, gewählte Situation) |
|--|--|--|---|

| | | | |
|--|--|---|--|
| | | Auseinandersetzung mit dem Thema „gesunde Ernährung“ auch in der Fremdsprache | |
|--|--|---|--|

Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“, „Leseverstehen“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Sprachmittlung“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Traditionen und Feste

Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Festen und Traditionen in Deutschland und Frankreich

| Inhaltsbezogene Kompetenzen I | Inhaltsbezogene Kompetenzen II | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
|--|---|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material |
| 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) M: die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag zu vermeiden (4) G-M: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen | 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz 1) einen (G: elementaren / M: frequenten) Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden - Datum - Feste - Zutaten (<i>farine, œufs...</i>) (2) G-M: zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) erschließen | G-M: Vorwissen zum Thema <i>une fête</i> aktivieren, sammeln, strukturieren und ergänzen: - ein Bild (z.B. Zeichnung, Collage...) zum Thema gestalten G-M: Einführung frequenter Konjunktionen G-M: Erlernen der Monate und Jahreszeiten ausgehend vom Geburtstag der Schüler G-M: einen Geburtstagskalender mit Familie/Freunden auf Französisch erstellen M: Erlernen des Verbs <i>attendre</i> G-M: Einführung und vielfältige Übung der Interrogativbegleiter | G-M: - Übungen (auch Spiele) zum Wortschatz: Monate/Jahreszeiten - Arbeitsblätter zur Einführung, Schulung und Wiederholung der grammatischen Elemente ⇨ siehe Landesbildungsserver: Grammatik - Rezepte - Filmausschnitte und/oder Hördokumente zu Festen wie z.B. <i>Pâques, Noël</i> oder <i>la fête des rois</i> |

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) G: einfache und kurze Erklärungen und Berichte verstehen</p> <p>(1) M: Erklärungen und kurze Berichte mit leicht erkennbaren Informationen global verstehen</p> <p>(6) G-M: (G: sehr kurze, sprachlich sehr einfache / M: kurze) authentische Filmsequenzen zu den Themen wie <i>Noël</i> und <i>Pâques</i> global verstehen, wenn das Bild-Text-Verhältnis überwiegend redundant ist und wenn deren Sprache klar und einfach ist</p> <p>(8) G-M: (G: sehr einfache) Strategien des Hör-/Hörsehverstehens und einfache Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden (z.B. Konzentration auf Gestik, Mimik, Bildmaterial oder Signalwörter)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) G-M: schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung</p> | <p>(5) G-M: einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) verwenden</p> <p>(7) G-M: verschiedene Möglichkeiten der Umschreibung mit Unterstützung anwenden</p> <p>(8) G-M: einzelne Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) G-M: Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben - frequente Konjunktionen</p> <p>(3) G-M: Aufforderungen und Bitten äußern - Imperativ</p> <p>(4) G-M: Sachverhalte als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen - unregelmäßige Verben, z.B. <i>mettre</i> / M: <i>attendre</i></p> <p>(6) G-M: Informationen erfragen und weitergeben - Interrogativbegleiter <i>quel</i> - Fragewörter (<i>pourquoi, comment</i>)</p> <p>(10) G-M: Zahlen und Mengen benennen - einfache Mengenangaben wie z. B. <i>beaucoup de, peu de, 100 g de, un sachet de, une cuillère de</i></p> | <p>G-M: anwendungsbezogene, an das Thema angelehnte Übungsphase sowie kurzer Dialog in Partnerarbeit</p> <p>G-M: Auswahl eines typischen Rezeptes - Erlernen bzw. Wiederholen der Verben <i>mettre, mélanger und ajouter</i> (G: rezeptiv) - Wiederholen und Erlernen wichtiger Zutaten und Mengenangaben - wenn möglich, gemeinsam ein Rezept ausprobieren</p> <p>G-M: Erleben eines französischen Festes in einem Filmausschnitt oder Hören eines Berichts (Hördokuments)</p> <p>G-M: Bearbeitung eines Arbeitsblattes zur Überprüfung des Hörsehverstehens: - G: Zuordnung von Schlüsselwörtern zu Bildern - M: <i>vrai-faux</i>-Aufgaben</p> <p>G-M: Wiederaufgreifen von Fragewörtern mit anwendungsbezogener Übungsphase M: Gemeinsame Zusammenstellung eines Fragenkatalogs zum Thema <i>une fête</i></p> <p>G-M: Kennenlernen einer Übersicht über die Feste in Frankreich (globales Verständnis), Markierung der Feste im eigenen Kalender (s. o.)</p> | <p>- Siehe Internet: Suchbegriff</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>marmiton</i> (Rezepte) - <i>Français facile/Pâques/Noël</i> (Informationen zu den Festen sehr langsam und leicht zu verstehen) - <i>Easy French/Noël</i> (mit Untertiteln) - <i>les traditions de Pâques (France 3)</i> - <i>les Fêtes en France/ la fête des rois</i> (VEA Australia) - <i>images fêtes et célébrations en France (Bonjour de France – Übersicht, interaktiver Kalender)</i> - <i>fêtes en France/tics en FLE</i> (Kurzes Video zu „C’est quoi un jour férié“, Kalender und Aufgaben auf den Niveaus A1 und A2) - <i>calendrier/fêtes en France /HKU</i> (Übersicht über die Feste) <p>- Redemittelliste (Hilfestellung)</p> <p>- Wörterbücher</p> <p>- Übersicht über die Feste in Frankreich</p> <p>- Plakate</p> <p>- Feedbackmaterial für Präsentationen z.B. Klebepunkte</p> <p>Fernlernphasen</p> |
|--|--|---|--|

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>verstehen und zunehmend selbstständig anwenden</p> <p>(2) G-M: einem Text (G: einfache / M: verschiedene über mehrere Textabschnitte verteilte) explizit ausgedrückte Informationen (M: und Zusammenhänge) unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) G-M: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(6) G-M: unterschiedliche Lesestile unter Anleitung nutzen (global, selektiv (M: detailliert))</p> <p>(7) G-M: (G: einfache) Methoden der Texterschließung gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen (z.B. Unterstreichen, (M: Randnotizen))</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> | | <p>G-M: Auswahl eines deutschen oder französischen Festes</p> <p>G-M: Informationen über das gewählte Fest erarbeiten Recherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internet, Bücher, Prospekte... - Wörterbücher nutzen - Vokabellisten erstellen - Wortschließungstechniken schulen - Lesestrategie (selektives Lesen) <p>G-M: Vorbereitung einer Präsentation des gewählten Festes mit Hilfe eines Plakates:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Kriterien für ein ansprechendes Plakat - Strukturierung des Plakates mit Hilfe von Fragenkatalogen auf verschiedenen Niveaus - ansprechende Gestaltung der Plakate <p>G: Hilfestellung: Übersicht über passende Redemittel</p> <p>G-M: Vorbereitung einer Präsentation für Eltern/Schüler anderer Klassen oder ein Schulfest</p> <p>Die Plakate werden wie in einer Ausstellung angeordnet und die Schüler erklären ihren Mitschülern/den Besuchern bei Bedarf „ihr“ Fest auf Deutsch und beantworten Rückfragen.</p> | <p>- Recherche über diverse Themen im Internet, Suchstichworte: „les fêtes“, „les jours fériés“, „une recette“, „la météo“ https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler: Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“- Französisch <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Präsenzunterricht</p> |
|---|--|--|---|

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>(4) G-M: die Inhalte von (G: kurzen) fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit vertrauter Thematik in einfacher Form gegebenenfalls mit Unterstützung wiedergeben</p> <p>(7) G-M: einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung anwenden</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(3) G: aus didaktisierten und authentischen Texten zu ihnen vertrauten Themen mit bekanntem Wortschatz eine zentrale, leicht erkennbare Information entnehmen und diese mündlich in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(3) M: aus didaktisierten und authentischen Texten mit frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, mehrere leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese sachgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(7) G-M: Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen</p> <p>(8) G-M: zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten einfache Techniken</p> | | <p>M: Ergänzend werden zu den Festen passende Rezepte vorgestellt und eventuell typische Speisen mitgebracht.</p> <p>G-M: Feedback zu den Plakaten geben, z.B. mit Klebepunkten</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Repertoire an Lernmethoden und Strategien, die sie – ebenso wie digitale Hilfsmittel – zielgerichtet und immer häufiger selbständig anwenden.</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt Das Kennenlernen und der Vergleich von Festen und Traditionen bietet den Schülern die Chance, die Relativität ihres eigenen Bezugssystems zu erkennen und Neugier, Offenheit und Toleranz zu entwickeln.</p> | <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...)</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele zum Wortschatz - Lehrer-Schüler-Gespräch - Internetrecherche - Museumsmethode - Omniumkontakt <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Plenum <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfang des Wortschatzes - Länge und Schwierigkeitsgrad des Fragenkatalogs - Anzahl der Feste - Hilfestellungen |
|---|--|---|--|

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>einsetzen (z.B. Angabe eines Beispiels) (M: bekannte Internationalismen)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(2) G-M: syntaktisch (G: sehr) einfache didaktisierte, fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p> <p>(3) G-M: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(8) G-M: einfache gehörte und gesehene Informationen G: in Beziehung setzen / M: aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem Zusammenhang verstehen</p> | | | <ul style="list-style-type: none"> - vereinfachte Informationsblätter statt (oder als Ergänzung zur) Internetrecherche - Bekanntheitsgrad und Komplexität der Feste |
|---|--|--|---|

Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Alltagsleben (Einkaufen) und Jugendkultur (Mode)

Lernaufgabe: eine Einkaufssituation gestalten und vortragen

| Inhaltsbezogene Kompetenzen I | Inhaltsbezogene Kompetenzen II | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
|---|---|--|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material |
| 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (4) G-M: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen | 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen (G: elementaren / M: frequenten) Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden - Kleidung - Farbadjektive (2) G: zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnis aus anderen Sprachen (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) erschließen | G-M: Wiederholung: - Aktivierung von Vorwissen zum Thema Mode: Personen aus der Klasse beschreiben - Possessivbegleiter - Adjektive (Angleichung) - Spiel: <i>Devinez qui</i> (Personen erraten) G-M: Strukturierung (M: und Erweiterung) des Wortfeldes „Kleidung“ in einer Mindmap G-M: Anwendung des Wortschatzes in einfachen Zusammenhängen: Kleidungsstücke beschreiben und aus einem Katalog vergleichen | - G-M: Bild- und Wortkarten (auch digital) von Kleidung, Modekatalog - G-M: französische Modekataloge (bei Bedarf auch digitale Kataloge, z.B. Internetseiten von Online-Kleidungsshops) - G-M: schriftlich vorgegebener Beispieldialog - G-M: Siehe Internet: Suchbegriffe - <i>Devinez qui, vêtements</i> (Spiel) - „Planet Schule/Extra (02)“, <i>Sam fait du shopping</i> (lustiger Beispieldialog zum Thema „Kleidung einkaufen“, |

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>(4) G-M: zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern</p> <p>(6) G-M: unterschiedliche Lesestile unter Anleitung nutzen (global, selektiv / M: detailliert)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) G-M: in Alltagssituationen (G: einzelne / M: mehrere zentrale) Informationen (G: in einfacher Form) erfragen und geben</p> <p>(4) G: Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen in einfacher Form gegebenenfalls mit Unterstützung formulieren</p> <p>(4) M: Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen und gegebenenfalls mit Unterstützung die eigenen Meinung zu Fragen des Alltags formulieren</p> <p>(7) G: in Dialogen eine einfache Rolle gegebenenfalls mit Unterstützung gestalten</p> <p>(7) M: eine Rolle mit zunehmender Selbstständigkeit situationsgerecht gestalten</p> | <p>(8) G: unter Anleitung den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen Kriterien strukturieren</p> <p>(8) M: gegebenenfalls mit Unterstützung den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien strukturieren</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) G-M: Personen und Sachen beschreiben - Adjektive</p> <p>(2) G-M: ihre Meinung äußern G: z.B. <i>j'aime</i> M: z.B. <i>je préfère</i> und <i>j'aime</i></p> <p>(3) M: Bitten äußern - <i>je voudrais</i> als Vokabel</p> <p>(4) G-M: Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen - unregelmäßige Verben wie z.B. <i>payer, essayer, plaire</i> (nur 3. Person)</p> <p>(6) G-M: Informationen (G: und Sachverhalte) (M: erfragen) und weitergeben</p> <p>(7) G-M: Aussagen verneinen und einschränken - <i>ne ... pas, ne ... plus</i> gegebenenfalls mit Unterstützung verwenden</p> | <p>G-M: Einführung der Steigerung der Adjektive (G: nur rezeptiv)</p> <p>G-M: Vorlieben und Meinungen äußern: <i>j'aime</i>, (M: <i>je préfère, je trouve que</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche äußern: <i>je voudrais</i> - Vorlieben/Abneigungen äußern: <i>cela me plaît (beaucoup, un peu...), ne me plaît pas (du tout)</i> <p>G-M: <i>Mes vêtements de rêve</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Wunschoutfit entwerfen - Wiederholung der Possessivbegleiter - das eigene Wunschoutfit der Klasse vorstellen <p>G-M: Dialog zum Thema <i>acheter un vêtement</i> (Sequenz aus <i>Sam fait du shopping</i>) gemeinsam ansehen und/oder lesend die Transkription des Dialogs verstehen (gegebenenfalls mit Wörterbuch), grundlegende Redemittel markieren und einüben (z.B. im Kugellager)</p> <p>G-M: Erarbeitung zusätzlicher notwendiger Redemittel/Erweiterung des Wortschatzes</p> <p>G-M: Wiederholung der Grammatikgrundlagen als Basis für die Dialoge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzahlen - Teilungsartikel - Adverbialpronomen <i>en</i> (G: verstehen) - Aussagen verneinen - Verben wie <i>aimer, prendre</i>, (M: <i>payer</i>) <p>G: den vorgegebenen Dialog wiederholen und gegebenenfalls verändern/erweitern</p> | <p>eingebettet in eine Geschichte, mit Transkription)</p> <ul style="list-style-type: none"> - G-M: Arbeitsblätter zur Einführung und Schulung der grammatischen Strukturen ⇒ Siehe Landesbildungsserver - M: Redemittelliste - M: Wörterbücher <p>Fernlernphasen</p> <p>- Recherche über diverse Themen im Internet, Suchstichworte: "<i>faire du shopping</i>", "<i>les vêtements</i>" https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler: Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch |
|---|--|---|---|

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>(8) G: ihr Verständnis sichern, indem sie einfache Techniken, automatisierte Strukturen und auswendig gelernte Wendungen einsetzen (z.B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens)</p> <p>(8) M: ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete Techniken sowie automatisierte Strukturen einsetzen (z. B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens, Formen des Nachfragens beim Gesprächspartner)</p> <p>(9) G-M: Gestik und Mimik nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen</p> | <p>(9) G-M: Besitzverhältnisse angeben (M: Wiederholung) - Possessivbegleiter</p> <p>(11) G-M: Vergleiche verstehen (M: und zunehmend selbstständig formulieren) - Steigerung von Adjektiven</p> | <p>M: die Redemittel des Dialogs als Grundlage zur Erstellung eines eigenen Dialogs zum Thema „<i>acheter des vêtements</i>“ nutzen</p> <p>G-M: Übungsphase zur Präsentation des Dialogs in Tandems</p> <p>G-M: Präsentation des Dialogs (G: gegebenenfalls mit Unterstützung)</p> <p>M: Transfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit einem oder mehreren weiteren ähnlichen Dialog(en) in einer leicht veränderten Einkaufssituation - Wiederholen und Sichern der Redewendungen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Ausdrucksmittel des Französischen zunehmend bewusst, setzen dabei Stil, Register, sowie kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z.B. Formen der Höflichkeit, zunehmend sensibel ein und gestalten auch interkulturelle Kommunikationssituationen zunehmend sicher.</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung Durch die Einübung eines Dialogs zum Einkaufen von Kleidungsstücken erweitern die</p> | <ul style="list-style-type: none"> • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“- Französisch <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Präsenzunterricht</p> <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...)</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - Spiele - Kugellager <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Einzelarbeit |
|---|--|--|--|

| | | | |
|--|--|--|---|
| | | <p>Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen Wege zur Steuerung ihres eigenen kommunikativen Handelns kennen und so wird ihre Fähigkeit zur Selbstregulation und zum Lernen gestärkt.</p> <p>Berufliche Orientierung Beim Rollenspiel lernen die Schüler handlungsorientiert einen Beruf kennen. Sie erlernen die situativ eingebetteten Redemittel. So erweitert sich ihre Kommunikationsfähigkeit und sie werden motiviert sich für ein Praktikum oder einen Ferienjob in Frankreich zu bewerben, um ihre kommunikativen Fähigkeiten zu nutzen.</p> <p>Medienbildung Diese Unterrichtseinheit leistet einen Beitrag zur Medienbildung, da sich die Schüler und Schülerinnen mit traditionellen und/oder digitalen authentischen Medien (z. B. Modekatalogen) auseinandersetzen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit im Plenum <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfeld Kleidung: Umfang des neuen Wortschatzes - Länge und Schwierigkeitsgrad der Redewendungen - Länge und Schwierigkeitsgrad der Grammatikübungen - Länge und Schwierigkeitsgrad der Beispieldialoge - Schwierigkeitsgrad des Rollenspiels (gelenkt oder frei, gewählte Situation) - bei Bedarf: Arbeit im Tandem mit gegenseitiger Unterstützung - Unterstützung durch die Lehrperson |
|--|--|--|---|

Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Hör/Hörsehverstehen“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“

ca. 6 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Jugendkultur (Musik und Mode)

Lernaufgabe: eine Musikzeitschrift für französische Jugendliche mit Beiträgen zu verschiedenen frankophonen Interpreten erstellen

| Inhaltsbezogene Kompetenzen I | Inhaltsbezogene Kompetenzen II | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
|--|--|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material |
| 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (4) G-M: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (7) G-M: die Stimmungen der Sprechenden (M: auch) über Bild und Intonation erfassen | 3.1.3.7. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) G-M: einen (G: elementaren / M: frequenten) Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden: Musik und Jugendkultur, Mode, Gefühle (2) G-M: zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnis aus anderen Sprachen sowie ihres wachsenden Weltwissens (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) erschließen (3) M: einzelne wenige Ausdrücke des <i>français familier</i> gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen | G-M: Einstieg – Werbeflyer vom <i>fête de la musique</i> oder Vorstellung dieses französischen Festes – Musikinstrumente wiederholen (<i>jouer de la/du...</i>) – Musikstile aus anderen Sprachen herleiten => Hinweis auf die französische Aussprache – Schüler nennen ihre Vorlieben/Abneigungen und ihre Liebessänger/-lieder G-M: Präsentation eines gut verständlichen Liedes (z.B. <i>Tous les garçons... / Papaoutai / Je veux / Je vole etc.</i>) – nach dem ersten Vorspielen: erste Eindrücke über die Stimmung des Liedes; vermutliche Themen sammeln (gegebenenfalls auch auf Deutsch) | G-M: - siehe Internet: Suchbegriffe – <i>fête de la musique/chouette calendrier</i> – <i>Francoise Hardy/Tous les garçons;</i> (Lied als Videoclip und/oder mit Untertiteln) – <i>Stromae/Papaoutai</i> (Lied als Videoclip und/oder mit Untertiteln) – <i>Zaz/je veux</i> (Lied als Videoclip und/oder mit Untertiteln) – <i>Louane/je vole</i> (Lied als Videoclip und/oder mit Untertiteln) – Liedtexte – Bilder und Lieder von frankophonen Interpreten |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>(8) G-M: (G: sehr einfache) Strategien des Hör/Hörsehverstehens und einfache Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden (z.B. Konzentration auf Gestik, Mimik, Bildmaterial oder Signalwörter)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) G: sich über sich selbst und über andere in einfacher Form und gegebenenfalls mit Unterstützung äußern</p> <p>(1) M: sich über sich selbst, über Alltagssituationen und -tätigkeiten sowie ihre Gefühle dazu äußern</p> <p>(7) G-M: einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung anwenden</p> <p>(8) G-M: Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung, Planung und Durchführung einer Präsentation (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden (z.B. Mindmap mit Untergliederung)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(6) G-M: Zustimmung, Ablehnung,</p> | <p>(5) G-M: einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) verwenden (Zeitadverbien, Konjunktionen)</p> <p>(6) G-M: den (G: ihnen) bekannten Wortschatz (G: mit Unterstützung / M: weitgehend) korrekt schreiben und typische Sonderzeichen der französischen Orthografie zunehmend richtig anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) G-M: Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und beschreiben - Adjektive - frequente Konjunktionen</p> <p>(2) G-M: Ihre Meinung äußern - <i>je pense que, je trouve que</i></p> <p>(4) M: Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen - unregelmäßige Verben, z.B. <i>connaître, tenir, appartenir, choisir</i></p> <p>(6) G-M: Informationen (M: erfragen und) weitergeben - einfache Infinitivkonstruktionen wie <i>avant de</i> (G: gegebenenfalls mit Unterstützung)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - zweites Vorspielen des Liedes mit Liedtext und Arbeitsauftrag G: Liedtext in sinnvolle Abschnitte unterteilt, aber die Reihenfolge vertauscht => sortieren M: Liedtext als Lückentext => Wörter zuordnen G-M: Liedtext mehrmals lesen und gemeinsam übersetzen - Lied anhören und mitsingen - Einführung/Wiederholung von <i>je pense que, je trouve que...</i> (M: mit Begründung <i>parce que</i>) - Die Schüler äußern ihre Meinung zum Lied. <p>G-M: Wortschatzerweiterung und -einübung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive zur Beschreibung von Gefühlen/Stimmungen, (die durch Lieder vermittelt werden,) sammeln und ergänzen - Adjektive pantomimisch darstellen - Adjektive verschiedenen Lauten zuordnen (Freude/ Traurigkeit etc.) - prägnante Liedausschnitte einzelner Lieder anhören und Adjektive zuordnen - anhand verschiedener Sänger Adjektive zur Personenbeschreibung wiederholen, ergänzen und vielfältig üben <p>G-M: Kennenlernen weiterer frankophoner Lieder/Interpreten</p> <ul style="list-style-type: none"> - globales Verstehen: Schüler äußern sich zu Gefühlen/ | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter zu Überprüfung des Textverständnisses (Zuordnungsaufgaben, Lückentext) - französische Jugendzeitschrift mit Beiträgen zu Musikern (je nach Klassengröße mindestens 10 – 15 gleiche Exemplare) - Wörterbücher - Arbeitsblätter zur Einführung, Schulung und Wiederholung der grammatischen Strukturen ⇒ Landesbildungsserver - Überprüfungsbogen zur Fehlervermeidung - Feedbackbogen zur Präsentation <p>Fernlernphasen</p> <p>- Recherche über diverse Themen im Internet, Suchstichworte: „la musique“, „la mode“ https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler:</p> |
|--|--|--|--|

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Vorlieben, Abneigungen sowie persönliche Gefühle (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) formulieren (M: und die eigene Meinung darlegen)</p> <p>(10) G-M: Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen (M: und Überarbeiten) von eigenen Texten verwenden (z.B. Wörterbücher)</p> <p>(11) M: Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (z.B. Genus-Numerus-Abgleich)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(4) G-M: (G: sehr) leicht erkennbare optische (M: und akustische) Gestaltungsmittel gegebenenfalls mit Unterstützung benennen</p> <p>(5) G: sich zu Texten aus dem eigenen Erfahrungshorizont äußern</p> <p>(5) M: zu Texten aus dem eigenen Erfahrungshorizont oder mit vertrauter Thematik kurz und in einfacher Form mündlich und schriftlich Stellung beziehen</p> <p>(8) G-M: einfache gehörte und gesehene Informationen G: in Beziehung setzen / M: aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem Zusammenhang verstehen (z.B. Filmausschnitt)</p> | <p>(11) G-M: Vergleiche verstehen (M: und zunehmend selbständig formulieren)</p> <p>- Steigerung von Adjektiven</p> | <p>Stimmungen/Musikstil und Musikinstrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler beschreiben den Interpret anhand eines Bildes. <p>M: Einführung und Einübung der unregelmäßigen Verben <i>choisir, connaître, appartenir, tenir</i></p> <p>G-M: Auseinandersetzung mit einer authentischen französischen Jugendzeitschrift (Gruppenpuzzle)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit 4-5 Personen - Jede Gruppe wählt jeweils einen anderen Artikel aus. - in Gruppenarbeit den Artikel lesen, global verstehen und in deutscher Sprache zusammenfassen (Nutzung eines Wörterbuchs oder einer vom Lehrer erstellten Vokabelliste) - Im Rahmen eines Gruppenpuzzles werden die verschiedenen Artikel vorgestellt. - gemeinsame Erarbeitung wichtiger Inhalte zur Vorstellung eines Interpreten und Erstellung einer passenden Redemittelliste <p>G-M: Einführung und Einübung einfacher Infinitivkonstruktionen und Wiederholung von Konnektoren</p> <p>G-M: Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines frankophonen Interpreten und eines seiner Lieder | <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“- Französisch <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Präsenzunterricht</p> <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...)</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Präsenzunterricht</p> <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären</p> |
|--|---|--|--|

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>(10) G-M: Arbeitsergebnisse (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) mit geeigneten Medien – auch digitalen – gestalten und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) auf (G: sehr) einfache Weise präsentieren</p> | | <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eines Artikels für eine Jugendzeitschrift zum gewählten Interpreten (unter Verwendung der Redemittelliste) mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Bild und Beschreibung (Aussehen) des Interpreten - Vorstellung und kurzer Lebenslauf des Interpreten - Musikstil/Stimmung seiner Lieder - bekannte Lieder - weitere Bandmitglieder und Musikinstrumente der Gruppe - das Thema des Liedes - Überarbeitung: Strategien zur Vermeidung von Fehlern erarbeiten und anhand dieser den Artikel überprüfen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Genus-Numerus-Abgleich - Angleichung der Adjektive - ansprechende Gestaltung <p>G-M: Die überarbeiteten Din-A4 Seiten werden kopiert und gebunden. So bekommt jeder Schüler ein Exemplar.</p> <p>G-M: Präsentation der Interpreten und jeweils eines Liedes vor der Klasse</p> <p>G-M: Rückmeldung: Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Dialoge/Recherchen zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele zu Adjektiven - Internetrecherche zu frankophonen Musikern/ihren Liedern - Gruppenpuzzle - Präsentation <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Gruppenarbeit - Arbeit im Plenum <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfang des Wortschatzes - Schwierigkeitsgrad der Zuordnungsaufgaben - Umfang und Komplexität der Artikel aus den Jugendzeitschriften - Umfang und Komplexität der Artikel, die selbst erstellt werden - Umfang und Komplexität der Redemittelliste - Vorauswahl einiger Interpreten |
|---|--|--|--|

Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Sprachbewusstheit
Die Schülerinnen und Schüler reflektieren bei der Auseinandersetzung mit

| | | | |
|--|--|---|--|
| | | <p>französischen Liedtexten die Besonderheiten der französischen Sprache und ihres Klangs.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen zunehmend selbständig gestalten. Bei der Auseinandersetzung mit Musik, Liedern und frankophonen Interpreten greifen sie auf ihr mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurück. Sie befassen sich mit authentischen Liedtexten und Artikeln und setzen ihr Repertoire an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien ein, um authentische Texte zu verstehen.</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Offenheit und Toleranz für andere Kulturen durch das Kennenlernen von frankophonen Sängern und französischen Liedtexten. Durch die Auseinandersetzung mit frankophonen Sängern lernen sie verschiedene Biographien kennen.</p> <p>Medienbildung Die Schülerinnen und Schüler lernen eine authentische Jugendzeitschrift kennen. Sie</p> | <ul style="list-style-type: none"> - bei Bedarf: Arbeit im Tandem mit gegenseitiger Unterstützung - Unterstützung durch die Lehrperson |
|--|--|---|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | <p>setzen sich außerdem mit authentischen Liedtexten auseinander und nutzen dafür auch digitale Medien. So festigen sie ihre rezeptiven und produktiven sprachlichen Kompetenzen.</p> <p>Berufliche Orientierung Die vergleichende Auseinandersetzung mit den Biographien der Sänger gibt den Schülern Einblicke in Lebensläufe und eröffnet ihnen neue Perspektiven für die eigene Berufsorientierung.</p> | |
|--|--|--|--|

Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Schreiben“

ca. 6 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Alltagsleben/Jugendkultur

Lernaufgabe: Lesen einer Ganzschrift

| Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz | Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation | Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
|--|--|---|--|
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Lernschritte | Material G-M: |
| 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (4) G-M: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) G: einem Text einfache explizit ausgedrückte Informationen unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen | 3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) G-M: einen (G: elementaren / M: frequenten) Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und (M: gegebenenfalls mit Unterstützung) anwenden (3) M: einzelne wenige Ausdrücke des <i>français familier</i> gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen (6) G-M: den (G: ihnen) bekannten Wortschatz (G: mit Unterstützung / M: weitgehend) korrekt schreiben und typische Sonderzeichen der französischen Orthografie zunehmend richtig anwenden | G-M: <u>Möglichkeiten zum Einstieg vor dem Lesen der Lektüre</u> – Titelbild beschreiben – Titel passend zum Titelbild erfinden – ausgehend vom Titel: Hypothesen zum Inhalt bilden: in Gruppenarbeit besprechen -> sich auf eine mögliche Geschichte einigen -> Stichworte auf Folien notieren und präsentieren. – die erste Seite der Geschichte erfinden – Wortschatz zum jeweiligen Themenfeld wiederholen und strukturieren G-M: Wiederholung von <i>passé composé</i> und Einführung von <i>imparfait</i> (G: rezeptiv, gegebenenfalls mit Unterstützung produktiv) G-M: <u>kontinuierliche Arbeit während der Behandlung der Lektüre</u> – Erweiterung des Wortschatzes | – didaktisierte Ganzschrift: Eine Übersicht möglicher Ganzschriften befindet sich jeweils auf der Homepage der Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen: https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt7/Ref75/Fachberater/Seiten/Franzoesisch.aspx (zuletzt geprüft am 19.01.17) (zuletzt geprüft am 03.09.2020) https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt7/Fachberater/Seiten/Franz%c3%b6sisch.aspx (zuletzt geprüft am 19.01.17) (NICHT gefunden: zuletzt geprüft am 03.09.2020) |

| | | | |
|--|--|--|---|
| <p>(2) M: einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen und Zusammenhänge unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) G-M: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(4) G-M: zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern</p> <p>(5) M: die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht unter Anleitung schriftlich Stellung zu Ereignissen und Personen beziehen</p> <p>(6) G-M: unterschiedliche Lesestile unter Anleitung nutzen (global, selektiv, (M: detailliert))</p> <p>(8) G-M: zur Texterschließung einfache Worterschließungstechniken, (G: auch / M: insbesondere) über andere Sprachen, gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) G-M: (G: einzelne / M: wichtige) Informationen, zentrale Aspekte in Form</p> | <p>(8) G-M: (G: unter Anleitung / M: gegebenenfalls mit Unterstützung) den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen (M: und sprachlichen) Kriterien (z.B. semantischen Feldern / M: Wortfamilien) strukturieren und einzelne Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(4) G-M: Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen - unregelmäßige Verben (z.B.: lire, ouvrir, M: rire, vivre)</p> <p>(4) G-M: Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen: - G-M: Wiederholung von <i>passé composé</i> und <i>futur composé</i> - G-M: Einführung des <i>imparfait</i> (G: rezeptiv, gegebenenfalls mit Unterstützung produktiv) - M: Einführung des <i>futur simple</i></p> <p>(7) G-M: Aussagen verneinen und einschränken</p> <p>3.2.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Korrektur der Aussprache und Intonation, (M: sowie Anleitung zur Partnerkorrektur) <p>G-M: Möglichkeiten zur Arbeit mit der Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai/faux</i> Aufgaben (Lehrer oder Schüler nennen Aussagen zum Inhalt des Kapitels und die Mitschüler halten einen grünen/roten Stift nach oben für richtig/falsch) - <i>C'est vrai?</i> falsche Aussagen zum Inhalt verbessern - Lückentexte ergänzen - Personen beschreiben - M: Personen gegenüberstellen und vergleichen (Unterschiede beschreiben, Eigenschaften verneinen) - Personenkonstellation bildlich darstellen - Mindmap zu Aspekten der Geschichte/Personen erstellen - Text an geeigneten Stellen abbrechen -> Geschichte weiter erzählen - einzelne Kapitel im Gruppenpuzzle erarbeiten - Wandzeitung: Schüler können offene Fragen notieren, die von der Klasse beantwortet werden - M: fiktives Interview mit einer Romanfigur führen - G-M: Lesetagebuch führen - Rollenspiele - Dialoge verfassen und vortragen - Szenen des Buches als Zeichnungen oder Collagen darstellen und dabei wichtige Vokabeln und Redemittel in die Zeichnungen/Collagen integrieren | <p>weitere Materialien befinden sich auf den Seiten des Lehrerfortbildungservers Baden-Württembergs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Titelbild der Ganzschrift - Arbeitsblätter zur Einführung, Schulung und Wiederholung der grammatischen Strukturen ⇒ Landesbildungsserver - Überprüfungsbogen zur Fehlervermeidung - Evaluationsbogen zum Lernzuwachs - Wandzeitung/Plakat - Lesetagebuch - Lückentext - Folie/Arbeitsblatt mit inhaltlich falschen Aussagen - vorbereitete Auswahl unterschiedlicher Schlusszenen/-kapitel <p>Fernlernphasen</p> |
|--|--|--|---|

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>von Notizen (M: und/oder Stichworten) (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) festhalten</p> <p>(2) G-M: eine kurze persönliche Korrespondenz (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung verfassen (z.B. Briefe, E-Mails)</p> <p>(4) M: syntaktisch sehr einfache fiktionale Texte aufgrund von Vorgaben gegebenenfalls mit Unterstützung kurz zusammenfassen</p> <p>(6) G-M: Zustimmung, Ablehnung sowie persönliche Gefühle (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) formulieren (M: und die eigene Meinung darlegen)</p> <p>(7) G-M: optisch kodierte Informationen (z.B. Bild, Foto) in (G: sehr) einfacher Form (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung beschreiben (G: <i>il y a, c'est</i>)</p> <p>(8) G: auf der Basis von Vorgaben beziehungsweise Vorlagen kurze syntaktisch sehr einfache Tagebucheinträge mit Unterstützung verfassen. Sie können sehr einfache kurze Dialoge ausgehend von fiktionalen Texten mit Unterstützung verfassen</p> <p>(8) M: auf der Basis von Vorgaben beziehungsweise Vorlagen kurze</p> | <p>(1) G-M: Laute, Lautfolgen und (G: elementare) Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) G-M: (G: einzelne wichtige / M: die wichtigen) Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und (G: gegebenenfalls mit Unterstützung) weitgehend korrekt anwenden (z.B. die <i>liaison obligatoire</i>)</p> | <ul style="list-style-type: none"> - eigenen Schluss erfinden mit anschließender Gruppenarbeit: Präsentation innerhalb der Gruppen -> sich auf einen Schluss einigen -> Präsentation im Plenum - verschiedene vom Lehrer vorbereitete Schlusszenen lesen -> in Gruppenarbeit diskutieren -> in der Gruppe sich auf einen Schluss einigen - M: Leerstellen füllen: Dialoge/Briefe/ Tagebucheinträge verfassen <p>G-M: an geeigneter Stelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung der unregelmäßigen Verben <i>ouvrir, rire, vivre</i> - M: Einführung des <i>futur simple</i> mit anschließender Übungs- und Anwendungs-Phase <p>G-M: <u>Möglichkeiten im Anschluss an die Behandlung der Lektüre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schluss abändern (z.B. ein tragisches Ende in ein komisches umwandeln) - Comic zum Buch gestalten - Fotoroman zum Buch gestalten - Fortsetzungsgeschichte schreiben - einen anderen Titel suchen - Musik zur Untermalung einer Szene suchen -> Vortragen einer Textpassage mit Musik - eigene Meinung zum Buch mündlich (M: schriftlich) formulieren - mündlicher Meinungsaustausch zum Buch (Omniumkontakt oder Kugellager) | <p>- Recherche über diverse Themen im Internet https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/franzoesisch/sprache (zuletzt geprüft am 03.09.2020)</p> <p>- Übungen auf Onlineplattformen für Schüler: Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Planet Schule“ – Fächer- Filme nach Fächer – Französisch • „Blinde Kuh“ – Spiele – Französisch • „Blinde Kuh“ – Videos – Französisch • „Learningsapps“ – Kategorie Französisch • „Sofatutor“ - Französisch <p>- (Lern)Videos zu diversen Themen, „Youtube“ – Suchbegriff: Lernvideos französisch, „Carambolage – Arte“</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können per PPP präsentiert werden</p> <p>- Ergebnisse/ Recherchen können auf „Padlet“ hochgestellt werden</p> <p>- Quiz (Kahoot, Quizlet,...)</p> <p>Präsenzunterricht</p> |
|---|---|---|--|

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Tagebucheinträge gegebenenfalls mit Unterstützung ergänzen, umgestalten und verfassen. Sie können kurze Dialoge ausgehend von fiktionalen Texten mit Unterstützung verfassen</p> <p>(9) M: einfache Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs anwenden (Auflistungen, Mindmap)</p> <p>(10) G-M: Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen (M: und Überarbeiten) von eigenen Texten verwenden (z.B. Wörterbücher, M: einfache Konnektorenlisten)</p> <p>(11) M: Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (z.B. Genus-Numerus-Abgleich)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) G: kurze erarbeitete Dialoge sinndarstellend vortragen</p> <p>(1) M: auch längere erarbeitete Dialoge mit bekanntem Vokabular gegebenenfalls mit Unterstützung sinndarstellend vortragen</p> <p>(3) G-M: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zum</p> | | <ul style="list-style-type: none"> - Werbeplakat für das Buch erstellen - einen Schuhkarton zum Buch gestalten und mit Dingen füllen, die verschiedene Szenen des Buches symbolisieren (evtl. Kooperation mit dem Fach Kunst) <p>G-M: Evaluation des Lernzuwachses</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Die Schülerinnen und Schüler nutzen vertraute Ausdrucksmittel des Französischen zunehmend bewusst und setzen dabei Stil, Register sowie kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs zunehmend sensibel ein. Die Schülerinnen und Schüler nehmen sprachliche Kommunikationsprobleme wahr und sind in der Lage einfache Kompensationsstrategien anzuwenden.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ihr Sprachenlernen zunehmend selbständig analysieren und gestalten. Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen nutzen sie die Auseinandersetzung mit einer Lektüre in der Fremdsprache.</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt</p> | <ul style="list-style-type: none"> - (Lern)Videos zu diversen Themen zeigen/erklären, „Carambolage – Arte“ - Einzelne Dialoge/Recherchen/ Ergebnisse zu diversen Themen im Präsenzunterricht präsentieren (PPP, Flipbook, Lapbook,...) - Quiz (Kahoot, Quizlet,...) <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer-Schüler-Gespräch - Gruppenpuzzle - Rollenspiel - Kugellager - Präsentation <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit - Arbeit im Plenum <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr oder weniger offene Arbeitsblätter mit größerer/kleinerer Transferleistung - mündliche/schriftliche Erarbeitung verschiedener Aspekte - Übernahme von mehr oder weniger komplexen Arbeitsaufträgen |
|---|--|---|---|

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(7) G-M: vertraute einfache (G: kurze) fiktionale und nichtfiktionale Texte (M: gegebenenfalls) mit Unterstützung zur gelenkten mündlichen (M: und schriftlichen) Textproduktion nutzen (z.B. Dialog)</p> | | <p>Der Blick in neue sprachlich-kulturelle Wirklichkeiten bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, die Relativität des eigenen Bezugssystems zu erkennen und Offenheit und Toleranz nicht nur für frankophone, sondern darauf aufbauend für weitere Kulturen zu entwickeln</p> <p>Medienbildung Der Französischunterricht leistet einen Beitrag zur Medienbildung zum einen durch den ständigen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien bei der Kommunikation, deren Ausgangspunkt unter anderem unterschiedlichste Formen von Texten in der Fremdsprache darstellen. Zum anderen erfordern es Text- und Medienanalyse, die Gestaltung und Zielsetzung von französischen Texten zu deuten und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung Die Schülerinnen und Schüler setzen die im Französischunterricht vermittelten und eingeübten Lerntechniken und Kommunikationsstrategien bewusst ein. So werden Schülerinnen und Schülern im Fach Französisch Wege vermittelt, ihr eigenes Lernverhalten und ihr kommunikatives Handeln zu steuern, so dass ihre Fähigkeit zur Selbstregulation und zum Lernen gestärkt wird.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlicher Arbeitsumfang - unterschiedliche Bearbeitungszeit - Arbeit im Tandem mit gegenseitiger Unterstützung (leistungsstarker Schüler bildet Tandem mit leistungsschwächerem Schüler) - Unterstützung durch die Lehrperson - gegenseitiges Helfen und Schließen von Lücken in offenen Unterrichtsformen |
|--|--|--|--|